

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

112. Uebersicht der griechischen Colonien.

Nachstehende Uebersicht zeigt die von den Hellenen in historischer Zeit, d. i. nach den noch der Sagengeschichte angehörigen massenhaften Auswanderungen nach der Westküste Kleinasiens, besonders seit dem 8. Jahrh. v. Chr. angelegten und zum grossen Theil namentlich von letztgenannten griechischen Ländern selbst ausgegangenen Colonien an den entfernteren Küsten fast aller Theile des Mittelmeeres. Die Tabelle ist vertical nach grösseren geographischen Gebieten, horizontal nach den in der ersten Columne genannten gründenden Staaten der einzelnen hellenischen Stämme geordnet. Die selbst von Coloniestäden wieder gegründeten Colonien sind dadurch bezeichnet, dass ihre Namen unter dem der Metropole nach rechts eingerückt, oder wenn sie in ein anderes Ländergebiet hinüberreichen, durch Klammern als zugehörig angedeutet sind. — Dass übrigens nur bei den spätesten dieser Colonien, namentlich den athenischen, ähnlicher Zweck, wie bei den römischen: Sicherung der Herrschaft in den von der Hauptstadt entfernteren Gegenden, zu Grunde lag, dass dagegen selbst die von den Handels- und Seestaaten Miletus, Rhodus, Corinthus, Syracusae, Massalia (in früherer Zeit auch wohl Chalcis) zur Sicherung ihrer Handelsinteressen ausgesendeten Colonien, schon früh (bei Miletus und Chalcis namentlich seit dem Fall der Mutterstädte unter persische und athenische Herrschaft) völlig selbständige Staaten wurden, und endlich bei weitem die meisten der vorzugsweise in der Zeit der griechischen Tyrannen (im 8. bis 6. Jahrh. v. Chr.) durch politische Verhältnisse aus der Heimath getriebenen und meist an entfernten Küsten sogleich als selbständige Gemeinden angesiedelten Auswanderungen höchstens in einem schwachen religiösen Verbands mit der Metropole blieben, ist aus der Geschichte bekannt; der allmälige Zuwachs durch neue Nachwanderungen aus dem Mutterlande und zwar oft aus ganz stammfremden Staaten, sowie durch Aufnahme der ungrichischen einheimischen Bewohner der Colonieländer zu Halbürgern, welcher für die griechischen Colonien charakteristisch ist, vollendete die Trennung vom Mutterstaate; es bezeichnet daher dessen Nennung in unserer Uebersicht wesentlich nur den Ort, von dem die Colonie zuerst ausging und dem seine ersten griechischen Bewohner angehörten.

Colonien im Westen von Griechenland.

Table with columns: Metropolen, Aeoler, Dorier, Ionier, Asiatische Ionier, Athen mit andern griechischen Staaten, and various colony names like Locri Epizephyrii, Metapontium, Tarentum, etc.

NORD-GRIECHENLAND

Table with columns: In Sicilien, In den westlicheren Ländern, and various colony names like Heraclea Minoa, Lipara, Gela, Agrigentum, etc.